



Pressedienst

10. Juni 2021

234/2021 Austausch mit Griechenland

Digitales und Soziales in Trikala und Castrop-Rauxel

235/2021 **Kräuterwanderung ins Castroper Holz**





10. Juni 2021

234/2021

Austausch mit Griechenland

Digitales und Soziales in Trikala und Castrop-Rauxel

Smarte digitale Optionen für eine alternde Bevölkerung und inklusive Lösungen für vulnerable soziale Gruppen – das waren die Themen des zweiten digitalen Austauschs innerhalb eines Monats mit Castrop-Rauxels griechischer Partnerstadt Trikala am Mittwoch (09.06.). Dabei berichteten beide Seiten von ihren Projekten und Initiativen und gaben wertvolle Impulse an die europäischen Freunde weiter.

„Wir müssen kleine Schritte gehen, um in diesen Bereichen etwas zu erreichen“, sagen Kathrin Stenzel vom DigiQuartier und Vera Ntakou, die Leiterin des Sozialen Sektors von Trikala, übereinstimmend mit Blick auf die Berührungspunkte vieler Seniorinnen und Senioren mit smarterer Technik.

Außer ihnen nahmen an dem englischsprachigen Treffen auch Anna Wassiliori als Stadtteilkümmern von Habinghorst, Riccardo Magistro von der Stadtentwicklung und Edith Delord als Städtepartnerschaftsbeauftragte teil.

Vorausgegangen war ein digitales Treffen der Bürgermeister, Digitalisierungsexperten und interessierter Bürgerinnen und Bürger aus Trikala und Castrop-Rauxel im Rahmen der Europawoche im Mai, bei dem die Idee zu weiteren Treffen in kleinerem Kreis zu spezielleren Themen entstand.





Pressedienst

Seite 2

Nach einer herzlichen Vorstellungsrunde gab Kathrin Stenzel einen spannenden Einblick in die Arbeit des DigiQuartiers, das vor allem im Stadtteil Habinghorst – sobald es die Coronalage wieder erlaubt – innovative digitale Angebote für ältere Menschen offeriert, damit diese mit smarterer, digitaler Unterstützung möglichst lange ein selbstbestimmtes Leben in ihren eigenen vier Wänden führen können. Dazu zählen technische Trainings zu den Themen Internetshopping, Soziale Netzwerke, Online-Banking und Schutz persönlicher Daten, die Bibliothek der Dinge in der Stadtbibliothek in der Castroper Altstadt, coronaunabhängige Erklärvideos und Podcasts und auch eine neue e-Rikscha, mit der Fahrer des Kolping Bildungszentrums bis zu zwei mobil eingeschränkte Menschen zeitgleich durch die Stadt zum Sightseeing oder zum Entspannen in der Natur fahren können – Fahrtwind und Abenteuerfeeling inklusive.

Auch nach dem Projektende im August 2021 werden die Angebote weiter zur Verfügung stehen und beispielsweise durch Stadtbücherei, Stadtentwicklung, ehrenamtliche Helfer und Kooperationspartner wie das Kolping Bildungswerk übernommen.

„Wir begegnen bei unseren ca. 150 Teilnehmenden aus den drei Städten Castrop-Rauxel, Herten und Dorsten oft im ersten Moment Ängsten gegenüber der Technik“, sagt Kathrin Stenzel, „erleben aber auch so viel Wissbegierde, dass wir uns immer wieder in unseren Angeboten bestätigt sehen.“





Pressedienst

Seite 3

Anschließend erhielten die Teilnehmenden einen Einblick in die vielschichtigen sozialen Themen der griechischen Partnerstadt und ihre vielfältigen, teils von der Europäischen Union geförderte Unterstützungsangebote für sozial benachteiligte Menschen:

Das Programm „Structures for Social Inclusion“, das jährlich bis zu 900 Menschen im Bereich Smart Home unterstützt, fahrerlose Busse, der Kontrollraum im Rathaus mit Bildschirmanzeigen zur Luftverschmutzung und Straßenbeleuchtung, Push-Nachrichten an Bürgerinnen und Bürger als Erinnerung für Termine bei den „Social Services“ der Stadt oder die Beratungs- und Bildungsangebote im Community Center-Department der Stadt sind einige Beispiele. „Bildung für Kinder und Erwachsene ist der Schlüssel zur Inklusion“ betont Vera Ntakou und freut sich: „Nach dem Einblick in die Projekte aus Castrop-Rauxel habe ich schon einige Ideen, was wir hier zusätzlich in Trikala umsetzen könnten.“

Auch Kathrin Stenzel ist zufrieden: „Sich kennenzulernen, einen Einblick zu erhalten und Anregungen mitzunehmen waren die Ziele des heutigen Austausches.“ Und der war nur der zweite in einer Reihe geplanter (digitaler) Treffen, um die Partnerschaft zwischen Trikala und Castrop-Rauxel weiter zu intensivieren.

Weitere Informationen gibt es unter www.castrop-rauxel.de/digiquartier, www.castrop-rauxel.de/digitalisierung und www.castrop-rauxel.de/europa.





10. Juni 2021

235/2021

Kräuterwanderung ins Castroper Holz

Ins Castroper Holz führt eine Kräuterwanderung am Mittwoch, 23. Juni. Um 15.00 Uhr startet die fachkundige VHS-Exkursion vom Parkplatz des Hallenbades, Bahnhofstraße 189, aus.

Überall in der Natur, auf renaturierten Industrieflächen und an Straßen begleiten wildwachsende Pflanzen den Alltag. Viele als „Unkräuter“ bekannte Pflanzen sind Heilpflanzen oder essbare Wildkräuter. Auch in Bäumen und Sträuchern steckt jede Menge Heilkraft.

Auf der Kräuterwanderung werden gemeinsam Heilpflanzen und Wildkräuter entdeckt. Die Teilnehmenden erfahren in den knapp zweieinhalb Stunden Geschichten und Mythen über die Pflanzen, Wissenswertes über ihre Heilkräfte und erhalten Tipps für die feine Kräuterküche. So können die Teilnehmenden bald selbst Pflanzen bestimmen und auch Wildkräuter sammeln, die anschließend zuhause zu Kräuterrouladen, Pesto, Kräuterpfannkuchen oder auch zu einem feinen Wildkräuterlikör weiterverarbeitet werden können.

Anmeldungen für die Kräuterexkursion sind bis zum 21. Juni bei der VHS per E-Mail an vhs@castrop-rauxel.de, telefonisch unter 02305 / 54884-10 und über die Internetseite www.castrop-rauxel.de/vhs möglich. Die Gebühr beträgt 9 EUR.

